

Marlis Bredehorst

Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



geboren am 03. September 1956 in Hamburg, seit 2002 Lebenspartnerschaft

- | | |
|-------------|--|
| 1974 | Abitur in Hamburg |
| 1975 - 1981 | Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg |
| 1981 | Erste Juristische Staatsprüfung |
| 1976 - 1981 | Sozialpädagogisches Zusatzstudium |
| 1977 - 1985 | Studium der Soziologie an der Universität Hamburg, Abschluss mit Diplom |
| 1984 - 1988 | Referendariat beim Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg |
| 1985 - 1987 | Personalrätin für ReferendarInnen, Vorsitzende |
| 1988 | Große Juristische Staatsprüfung, Prädikatsexamen |
| 1983 - 1998 | Organisation von bundesweiten Frauenmusikwochen, Herausgabe einer Frauenmusikzeitschrift, Organisation von Konzerten und Symposien, Aufbau des Frauenmusikzentrums Hamburg |
| 1983 - 1997 | Organisation von Frauenskireisen und Skilehrerin |
| 1989 - 2010 | diverse Lehraufträge an der Universität Hamburg, Fachbereich Rechtswissenschaft II, an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung Hamburg sowie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Studiengang Pflege und Gesundheit |
| 1988 - 1994 | Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Hamburg – Amt für Arbeitsschutz |
| 1994 - 1995 | Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, stellvertretende Leiterin der Rechtsabteilung |
| 1995 - 1998 | Geschäftsführerin der Landesunfallkasse Freie und Hansestadt Hamburg |
| 1998 - 2003 | Direktorin und Geschäftsführerin des Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes, Düsseldorf |
| seit 2003 | Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt (verantwortlich für die Bereiche Soziales, Gesundheit, Wohnen, SeniorInnen, Menschen mit Behinderungen, Integration, LSBT - LesbenSchwuleBisexuelle Transgender, Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin, Umwelt) |
| seit 2003 | Mitglied bei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN |
| seit 2010 | Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen |